

# Süess - suur

Schwank in einem Akt von Hanna Frey

**Personen** (ca. Einsätze)                      3 H / 4 D                      ca. 45 Min.

Silvio Merz (62)

Trudy Meyer (104)

Tilli Waser (42)

Roman Seiler (34)

Seppi (72)

Laura Berger (30)

Alina Hasler (22)

**Zeit:**                      Gegenwart

**Ort der Handlung:**      Büroraum

## **Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Büroraum, Schreibtisch, Bücherwand, Gestell mit Ordner, Tischchen mit Stühlen, Blumenecke, Garderobenständer, Bilder und ein Kalender.

## **Inhaltsangabe**

Silvio Merz führt ein Büro mit exklusiver Kundschaft. Trotz Migräne will er unbedingt seine Termine einhalten. Leider verwechselt er die Tablettenschachtel und erwischt Schlaftabletten. Die Fäden gleiten ihm vollkommen aus der Hand und das Chaos nimmt seinen Gang. Trudy will sich nur schnell erkundigen, was sie im Büro alles putzen soll, denn sie müsse für ihre kranke Schwester einspringen. Silvio begreift nicht was sie will und schläft ein. Sie übernimmt das Zepter und niemand weiss mehr ein noch aus. Seppi, ein Äpler, macht das Chaos mit seinen Sprüchen perfekt. Wie man aus dieser Sackgasse heraus kommt sei an dieser Stelle nicht verraten.

# 1. AKT

## 1. Szene: Silvio, Trudy

*(Silvio marschiert nervös umher. Er hat Migräne und hält den Kopf. Das Telefon klingelt)*

**Silvio:** Jo-jo, ich chume. Das Lüüte isch wie tuusig Messerstich... die Migräne bringt mich no an Rand vom Wahnsinn... die Tablette vo hütt am Morge nützt überhaupt nüt... *(er nimmt ab, setzt sich)* Cleverness-Berootige i allne Läbeslaage, Silvio Merz... grüezi Frau Waser... ihre Maa macht immer no Terror?... Natürli, das chönne sie ned uf die lang Bank schiebe... sofort en Termin? *(lacht auf)* Sie sind guet, ich bin total uusbuechet. Aber wills sie sind, lueg ich emal noche, wens überhaupt würd goh. *(schaut auf dem Computer nach)* Wie wärs in ere halb Stund?... Das goot ihne. Wunderbar, denn erwart ich sie in ere halb Stund. Bis spööter. *(hängt auf, tippt ein)* So, das hette mer... die Migräne chan ich absolut ned bruuche, ich nime no einisch zwei Tablette. *(steht auf)* Wo han ich die here too? *(sucht)* Aahaa, die sind jo i de Garderobe äne. *(ab in den Nebenraum)*

**Trudy:** *(kommt von Ausgang, schaut sich um)* Natürlich, de Merz isch weder emol ned ume... was sell ich do denn no putze? Das isch alles wie gschläcket... ich verstoo ned, was mini Schwöschter für es Drama macht. Vo wäge gruusige Büro. S einzig gruusige do inne cha höchstens de Schef sii. Aber ebe, was macht mer ned alles für sis Schwöschterli. *(schaut in den Unterlagen nach)* Wo isch ächt de Boss? Grossartig stoot do, „Gleversness-Beratungen in allen Lebenslagen, Silvio Merz“... *(schaut eine Rechnung an)* Stärneföifi! Für 50 Minute verlangt de Halungg 300 Franke! Das isch jo gstoole! So eine muess mer doch iispeere.

**Silvio:** *(kommt von Nebenraum, Wasser und Tabletten)* Sie!! Was sueche sie do i mine Unterlage?!

**Trudy:** *(legt schnell die Rechnung weg)* Ich?? De Silvio Merz.

**Silvio:** Und do händ sie s Gfühel, er ligg zwüsche de Rächtnige inne.

**Trudy:** Bi dene Priise wo de macht, würd ich, wenn ich die Bude hetti, de ganz Tag „umehänge.“

**Silvio:** Ich führe do en seriösi Firma und kei «Buude».

**Trudy:** Ah lueg au do, denn sind sie also de Hals... de Boss.

**Silvio:** Und ihre Name isch... ich han en ned verstande...

**Trudy:** Ich han en au nonig gseit.

**Silvio:** Also, Frau...

**Trudy:** Meyer... Trudy Meyer. Ich bin d Schwöschter vo minere Schwöschter.

**Silvio:** Seer uufschlussriich.

**Trudy:** Ich chume für sie.

**Silvio:** Für mich?

**Trudy:** Für mini Schwöschter.

**Silvio:** Ich mache prinzipiell keini Berotige über Dritt-Persone. Ihri Schwöschter muess sälber verbii cho.

**Trudy:** Cha sie aber ned, sie het Pandemie-Süüch verwütscht.

**Silvio:** Denn sell sie cho, wenn sie weder gesund isch.

**Trudy:** Jää, wer sell denn s Büro mache? Öppe de heilig Geischt?

**Silvio:** Frau Meyer, bruche sie en Berotig oder ned? Suscht muess ich ihne en Tarif berächne wo sie vermuetlich gar kei Freud händ dra.

**Trudy:** Do wird ich sicher ned die einzig sii. Bi irne Rächnige wo sie usstelle, wunderets mich, dass sie no nie eis uf s Rüepli, oder uf d Glogge übercho händ.

**Silvio:** Denn sind mehr eus einig, uf Wederluege Frau Meyer.

**Trudy:** Denn putze sie doch ihre Cleverness-Tempel sälber! *(lässt die Rechnung in der Luft fliegen, geht, kommt nochmals zurück)* Ah jo, dass ich s ned vergiss, d Mirjam cha denn au ned cho, s Schuelhuus stoot under Quarantäne.

**Silvio:** Was für en Mirjam?

**Trudy:** Ebe, d Mirjam. De Schwöschter ihri Tochter.

**Silvio:** Was sell ich mit däre?

**Trudy:** Das weiss ich doch ned. Uf jede Fall nüt Dumms aastelle, sie isch no minderjährig.

**Silvio:** Frau Meyer, höre sie uuf mit settige Understellige, ich ha wahnsinnig Migräne und be gar ned uufgleit für settigi Gspässli. Dezue isch min Terminkaländer randvoll und ich be voll im Stess.

**Trudy:** Mini Schwöschter het scho mängisch gseit, „De Merz tuet nume de Gliiche, er heig vell Arbet, derbii verdient de sis Gäld fürs Nüt-Tue“.

**Silvio:** (*wütend*) Frau Meyer, bitte gönd sie jetzt, bevor ich en Dummheit mache.

**Trudy:** D Wohret tuet halt mängisch grüüsli weh.

## 2. Szene:

Tilli, Silvio, Trudy

**Tilli:** (*kommt, Ausgang, elegant, sicheres auftreten*) Guete Tag mitenand.

**Beide:** (*grüssen*)

**Tilli:** Herr Merz, bin ich z früeh?

**Trudy:** An ihrer Stell wär ich gar ned cho, de het en Luune wie 7 Tag Räge. Bi mer wär en Berotig gratis und franko... und erscht no bruuchbar. (*ab, Ausgang*)

**Tilli:** Was um alles i de Wält isch jetzt das gsii?

**Silvio:** En ganz en schwierigi Klientin, aber wie sie gsehnd, Cleverness-Berotige wird sogar mit settige schwere Fäll fertig. (*gibt ihr die Hand*) Grüezi Frau Waser, nämed sie Platz.

**Tilli:** Grüezi Herr Merz... danke. (*setzt sich*)

**Trudy:** (*kommt rasant, Ausgang*) Herr Merz!... Sie händ doch Migräne, ich wüsst es guets Medikamänt, mini Schwöschter nimmt das au immer.

**Silvio:** (*zeigt die Schachtel*) Frau Meyer, ich ha sälber sehr gueti Tablette.

**Trudy:** Die sind vermuetlich en Schuss Pulver wärt. De Schwöschter ihri sind Spitze, nochhär s Zimmer verdunkle und ab is Bett.

**Tilli:** Sie händ Migräne? In ihrem Zuestand chönne sie mich doch gar ned richtig berote?

**Trudy:** Das isch doch im Merz gliich. Isch gliich wie bi de Mänätscher. D Hauptsach s Gäld chunnt ine.

**Silvio:** Jetzt bruuch ich ned ei Tablette, nei ich schlucke grad drei!  
(*schluckt sie hastig*)

**Tilli:** (*steht auf*) Sie, das sind sicher z vill uf einisch. Dörf ich emol s Schachteli gseh? (*greift danach*)

**Trudy:** (*schnappt es ihr weg*) Zeig emol das Schachteli... Ich glaub ich spinne. De Merz isch es Kamel.

**Silvio:** Sie, also... das wüsst ich denn.

**Trudy:** Das sind Schloftablette!

**Silvio:** Waaass!! (*schaut die Schachtel an*) Nei!! Um Gottes Wille! Was mach ich jetzt?

**Trudy:** Für das gits nume drü Möglichkeite, de Mage uuspumpe, ab is Bett oder ich stecke dir de Finger in Hals abe.

**Silvio:** Das sell mir ned passiere!

**Tilli:** Es isch vिलleicht besser, sie gänd mer en andere Termin. Vermuetlich wärde sie in absehbarer Zyt iischlofe.

**Trudy:** De Merz sell nume emol schaffe, wens ihm so tod-verschisse goot.

**Silvio:** Frau Meyer, würde sie so guet sii, (*unterdrückt ein Gähnen*) und jetzt weder hei goo, suscht muess ich ihne 50 Minute berächne, wänd sie das?

**Tilli:** Cha die Frau das überhaupt zahle? (*mustert Trudy von oben herab*)

**Trudy:** De do muess mich zahle, ned ich ihn. Schliesslich chumm ich für mini Schwöschter. Aber das isch bi sim obdachlose Hirni nonig aachoo.

**Silvio:** Frau Meyer, langsam riisst bi mer de Geduldsfode. (*gähnt*) Wenn ihri Schwöschter en Berotig will, sell sie sälber choo. (*gähnt*)

**Tilli:** Herr Merz, sitze sie lieber ab, bevor sie vor Schlof umkippe. (*hält ihm den Stuhl hin*)

**Trudy:** (*schubst sie weg, Tilli reklamiert*) De Merz muess mer zwinge zu sim Glück! (*drückt ihn auf den Stuhl*)

**Silvio:** (*steht auf*) Mini Dame, ich bin immer no voll doo. (*gähnt*) Die drü Tablette bringe mich sicher ned zum Konzept uus.

**Trudy:** Los du guet-gläubige Maa, dich kippets nächschtens zu de Schueh uus und denn bisch froh, wenn scho hockisch. Heb emol de Stuehl.

**Tilli:** Meine sie mich?

**Trudy:** *(schaut umher)* Gseesch no öpper Andersch umestoo?

**Tilli:** *(schaut umher)* Nei.

**Trudy:** Also, denn mach vürsi. *(Tilli hält den Stuhl, Trudy spediert Silvio darauf, fährt ihn nach hinten mit dem Gesicht zur Wand)* Wenn ich dich weder cha bruuche, hol ich dich weder füre.

**Silvio:** *(fährt mit dem Stuhl nach vorn)* Was heisst do bruuche? *(steht auf, macht Übungen)* Gsehnder wien ich top-fit be... ich chönnt Bäum uusrisse... ich chönnt... *(sinkt langsam auf den Stuhl)*

**Trudy:** *(schiebt ihn nach hinten)* ...Total unbruuchbar.

**Tilli:** Und ich stoo weder emol im Räge mit mim Rieseproblem. *(man hört Stimmen)* Die nächschte chömed scho.

**Trudy:** Dorom verdient de so vill Gäld, aber d Putzfau fertiget er mit eme schäbige Hungerlöhnli ab.

### 3. Szene:

Laura, Silvio, Trudy, Tilli, Roman

**Roman:** *(kommt mit Laura, Ausgang, sie streiten sich)* Mehr händ hütt de föift Juli und ned de sächst.

**Laura:** Das chasch du gar ned wüsse! Du wotsch überhaupt immer alles besser wüsse!

**Roman:** Und du erscht! Du hesch s Gfüehl alles müess sich nume um dech dreihe!

**Laura:** Din Hund het mich uf jede Fall bisse! *(zeigt den Verband am Arm)* Obwool du behauptisch das sig en Chratzer vo de Rose.

**Roman:** Min „Bläcky“ het dech nume aabrüelet, well du ihm en Tschutt gää hesch!

**Laura:** Er het aa mini Edelrose here bislet.

**Silvio:** *(dreht den Bürostuhl steht auf)* Dörf ich mich vorstelle? Ich bi... soumässig müed. *(setzt sich wieder)*

**Trudy:** (*dreht ihn nach hinten*) Schlof du ruehig wiiters. Ich Sorge do vore scho für Ornig.

**Tilli:** De Nochberschafts-Chrieg muess ich ned haa. (*will gehen*)

**Trudy:** Ne-nei, s isch grad interessant worde, ich lose.

**Roman:** Was goot das sie aa?

**Trudy:** Eigentlich nüüt, aber im Momänt füehr ich das Büro do.

**Trudy:** Ich well au emol 300 Franke i 50 Minute verdiene.

**Roman:** Siit wenn het de Merz en Verträtig?

**Trudy:** Siit hüt. Und jetzt goots do echli zack zack. Alles lost uf mis Kommando. Alli en Stuehl fasse! In Reih und Glied uufstelle! (*alle schauen*) Wirds bald!!

**Laura:** Das muess ich mehr absolut ned lo gfalle. Sie chönned vermuetlich ned emol uf drüü zelle.

**Trudy:** Doch doch, uf drüü mit zwöi null. Schliesslich het mich de Merz det angaschiert!

**Silvio:** (*steht auf, kommt schlaftrunken nach vorn*) Silvio Merz... Cleverness-Berootige... müend ihr wüerklich alli zu mer.

**Tilli:** Herr Merz, wänd sie ned hei is Bett?

**Roman:** De isch guet, de isch jo sturzboffe.

**Laura:** Sie! Lueged sie emol uf em Computer noche, was mer für es Datum händ.

**Trudy:** Für das bruchts kein Computer. Wenn du ned z fuul wärsch, chöntsich am Kaländer nocheluege. Gsehsch det obe, mer händ de 5. Juli.

**Laura:** Für sie, Frau Berger, wenn ich bitte dörf.

**Trudy:** Bitte chönd sie no lang, s nützt nume nüüt.

**Tilli:** (*stützt Silvio*) Chömed cho hälfe, ich mag de Maa nümme.

**Trudy:** (*holt den Bürostuhl*) Alles muess mer ellei mache. (*schiebt ihn Silvio in die Kniekehle. Er sinkt auf den Stuhl*) Los Merz, wenn ich mit dem Mönsche-Uuflauf nümme wiiter weiss, hol ich dich denn weder vüre. (*schiebt ihn zurück*)



**Roman:** Mini Sprächstund zahl ich denn ned, das do gett sowieso nüt Rächts.

**Trudy:** Do kennsch du mich nonig. Warts nur emol ab. Was han ich jetzt vorig gseit. Jedes nimmt en Stuehl und denn wird uf ei Reihe ghocket... hopp-hopp! Wirds bald. *(klatscht in die Hände, alle ghorchen)* Gsehnd ihr, scho sind mir es Schrittlü wiiters mit de Therapie.

#### 4. Szene:

Seppi, Silvio, Trudy, Tilli, Laura, Roman

**Seppi:** *(kommt von Ausgang, angezogen wie ein Bergler, alter Rucksack, fröhlich)* Grüess Gott mitenand! Ich be de Seppi vom Oberland!

**Alle:** *(abweisend)* G-r-ü-e-z-i.

**Seppi:** Ohh verruckt. Goots au echli nätter? Also bi öis obe schänke mir allne immer es liebs „grüezi“.

**Trudy:** Do unde ebe ned. Mir händ nüt z verschänke.

**Seppi:** Mir merkts. Ihr gsänd alli uus, wie wenn ihr d Muul- und Chlaue-Süüch hettid.

**Roman:** Sie, wie reded sie mit öis?

**Seppi:** Schwiizerdüütsch, ghört mer das ned. *(lacht laut)*

**Roman:** De hockt allwäg amigs z lang a de Bärgsunne.

**Trudy:** Los emol du Bärgdrossle, bisch du bschtellt oder ned?

**Seppi:** Nei, bschtellt ned, nur gschickt!

**Trudy:** Für dich händ mir jetzt bigoscht kei Ziit. Wer kein Termin het, cha weder go.

**Seppi:** Also, jetzt won ich scho do bin, bliib ich au.

**Trudy:** Hesch ned ghört, chasch en Abflug mache.

**Tilli:** Am beschte grad zum Fänschter uus. Denn muesch ned Stäge laufe.

**Seppi:** *(zu Tilli)* Also, so wie du schmöcksch, würde bi öis d Murmeli s ganz Joor in Winterschloof falle. *(lacht)*

**Trudy:** Los emol du Harry Hasler Verschnitt. Putz di furt, mir händ z tue.

**Seppi:** Jo lueg au do! En silbrigi Silberdischtle.

**Trudy:** Bruuchschen Theraphie oder wotsch Flugstunde?!

**Seppi:** Jo was, das bited ihr au no aa.

**Tilli:** Sind sie ned i de Tür vereeret?

**Seppi:** Sicher ned! Jetzt chumm ich grad vom Reisebüro und det händs gseit, ich sell emol zum Merz, ich passi am Beschte zu dem siner Chundschaft. Das seiged alles birre-weichi Psychopathe.

**Laura:** Das isch en Gemeinheit.

**Tilli:** Und denn no wie. Mir sind doch keini Psychopathe.

**Laura:** Ebe, ich wüsst gar ned wie mer so öppis würd schriibe.

**Seppi:** Jää, ich säge nume was die det gseit händ.

**Tilli:** Sie, gönd sie nume weder. Sie chönne nämlich so en Therapiestund gar ned zahle.

**Seppi:** Alperöösli, ich will ned zahle, ich will nume en Uuskunft.

**Trudy:** Denn hock uf de Stuhl und halt de Schnabel. Do! (*er setzt sich umständlich*)

**Roman:** Us welle Chabisgraabe händs dich abgloo?

**Seppi:** Weisch wo de Rohrbach-Grabe isch?

**Roman:** Nei, kei Ahnig.

**Seppi:** Guet, will vo det her chumm ich ned. (*lacht laut*)

**Laura:** (*hält sich die Ohren zu*) Also ich ha nüt gäge s Lache, aber goots ned echli gesitteter?

**Seppi:** Meinsch eso süess-suur? (*lacht gekünstelt*)

**Laura:** (*steht auf*) Eigentlich bin ich erscht uf de 6. Juli bstellt, dorom muess ich mir das gar ned aaloose.

**Trudy:** Das chönnt de Frau Berger so passe. Hock du nume weder ab. (*verteilt Nummernzettel*) Do, du hesch s Nummere drüü. Das ganze Gnoosch wird jetzt koordiniert wie uf de Poscht.

**Tilli:** Wieso sind mir eigentlich bim „Du“?

**Trudy:** Will das bi dere Masse-Abfertigung am eifachschte goot. Und denn bruuch ich mir kei Nämme z merke.

**Seppi:** Alperööslì, do sind mir uusnaamswiis emol gliicher Meinig.

**Laura:** Also, do demit bin ich ned iiverstande. So viel Respäkt muess scho no sii. Ich erwarte... dass du mir sie seisch.

**Seppi:** Jo verrückt, so wiit chunnts no. Ich säge deheime mine Geisse und Chüe au ned „sie“.

**Laura:** Das isch doch goppel ned s gliiche.

**Seppi:** (*schaut Laura an*) Do hesch au wieder rächt, d Chüe deheim händ alli vier Bei.

**Laura:** Ich verbiete mir das du... du Alpechalb.

**Roman:** De Seppi isch doch entschuldiget, de kennts eifach ned besser det won er her chunnt. Mached doch jetzt ned so es Gschlüss. Du wonsch doch sicher ellei, gäll?

**Seppi:** (*steht auf, zählt an den Fingern*) Chasch dänke. In eusem Huus wohne d Tante Luise, d Gotte Marie, de Onkel Fritz, s härzige Meieli und de Ätti und s Müeti.

**Laura:** Was stinkt do so himmeltruurig? (*schnuppert*)

**Seppi:** (*riecht*) Ich schmöcke nüüt.

**Laura:** Irgend öppis stinkt do inne ganz gwaltig.

**Tilli:** (*steht auf, riecht an Seppi*) Hesch du uf em Mischstock gschlofe?

**Seppi:** Sicher ned, ich liebe mis Strohbett. Aber ich han, bevor ich gange bin, de Geissbock gstreichlet.

**Tilli:** Wää, pfui Tüüfel.

**Trudy:** Gang uf d Toilette use dich go wäsche, du Alpe-Wunder.

**Laura:** Do, näméd sie das Parfüm mit, vo mir uus chönd sie s ganze Fläschli bruuche. Wenns nochane nume nümme so katostrofal stinkt. Do muess ich jo fascht chötzle.

**Seppi:** Schmöckt das nach Suurampfere? (*riecht*) Mmmhhh... Meieriesli. (*versprüht beim Hinausgehen*) Und do en Sprutz, und do en Sprutz, und do en Sprutz, und do en Sprutz... wie euse Geissbock. Das nimm ich mit für öise Geissbock. De wird Freud ha. (*ab, Ausgang*)

## 5. Szene:

Silvio, Trudy, Tilli, Laura, Roman

**Tilli:** So en Habasch isch mir no nie undere cho.

**Laura:** Settigi Lüüt sett mer ime Heim versorge und ned uf d Mönschheit los loo.

**Roman:** Ussert dass er stinkt wie d Pescht, chrümmt de Seppi niemerem es Hoor.

**Trudy:** Das Kapitel Seppi isch abgeschlosse, mir gönd zur Tagesornig über. D Nummere eis wär jetzt a de Reihe.

**Tilli:** *(steht auf)* Mini Problem gönd ganz sicher niemer öppis aa, die sind sehr intim.

**Trudy:** Wieso, isch dir de Alt ab?

**Tilli:** Sind sie immer so diräkt?

**Trudy:** Also lang drumume rede bringt au nüüt. Also wenn ned wotsch hesch gha, denn hock weder ab!

**Silvio:** *(kommt mit dem Stuhl nach vorne, sitzend)* Was isch das für en Krach? Wieso sind ihr immer no alli do?

**Roman:** Herr Merz, sie händ ihri Berotigsstell absolut ned im Griff, do herrscht s blanke Chaos.

**Silvio:** Do dra isch nume d Frau Meyer gschuld.

**Trudy:** Jetzt hesch aber i de Schnörre en Schupf z vill gää! Wenn du drüü Schloftablette uf ein Chlapf nimmsch bin ich sicher ned gschuld.

**Roman:** Denn isch er jo gar ned voll.

**Trudy:** Ne-nei, er isch nume ned voll... do!

**Silvio:** *(Telefon läutet)* Ich dörf doch schnell, oder? *(nimmt ab)* Cleverness-Berotige i allne Läbeslage, Silvio Merz... jo... *(gähnt, fängt an zu schlafen)* jo... jo...

**Trudy:** *(nimmt ihm den Hörer weg)* Frau Meyer am Apperat... grüezi Frau Hasler... aha, sie wäre hütt uf die drüü bstellt... nei-nei, chömed sie nume grad verbii, uf eis Problem meh oder weniger chunnt das do inne au nümme druf aa... bis spööter. *(hängt auf)* D Hasleri muess zum Zahnarzt drum wett sie no vorhär... das bringt jo nüüt, de Merz ghörts jo glich ned. *(schiebt ihn nach hinten)* Gang ganz brav i dis Schandeggeli go wiiters schloofe.

**Roman:** Wie sell jetzt die ganz Gschicht wiiter laufe, de Merz am Schlofe und die Trulla chunnt ned druus.

**Trudy:** Bis jetzt han ich ämel immer no alles im Griff.

**Roman:** Sie schaffe aber normalerwiis nie do, oder?

**Trudy:** Ne-nei, ich be nume für mini Schwöschter iigschprunge. (*macht Putzbewegungen*)

**Laura:** Het die es Gymnastikstudio?

**Trudy:** So ungefähr, dem cha mer au soo säge. Sie macht viel für ihri Fitness bim schaffe. Guet, alli uufstoo! Es gitt en Gratislektion Morgeturne!

**Alle:** Goots no!

## 6. Szene:

Seppi, Silvio, Trudy, Tilli, Laura, Roman

**Seppi:** (*kommt mit leerer Parfümflasche*)

**Trudy:** Uufstooo!!!! (*stehen erschrocken auf*) Abhocke!! Uufstoo! Abhocke!

**Seppi:** Läck doch mir! Do isch de Chrieg uusbrooche und uf em WC de Früehlig. (*zeigt die leere Flasche*)

**Silvio:** (*wieder hell wach, dreht sich auf dem Stuhl, singt*) „Zyt isch do, Zyt isch do, sings uf em Nussbaum scho Gu-guu“.

**Seppi:** S Guggerytli gschpürt au de Früehlig.

**Silvio:** (*kommt mit Stuhl nach vorn, Schreibtisch*) Wie isch ihre Name? Sind sie bschtelt?

**Seppi:** Ich be de Seppi. Und die vom Reisebüro händ mich gschickt.

**Silvio:** Als Kurier oder als was?

**Seppi:** Ne-nei. Die händ gseit ich sell nume zum Merz, de heig so es Tröölei wie mich verdienet und ich sell dem bonzige Lööli de Närv uusriisse.

**Silvio:** Die vom Reisebüro... säge... so... öppis. (*schläft, Blätter und Schreibzeug fällt zu Boden, er stöhnt*)

**Seppi:** Die Nachricht haut de Merz glatt vom Hocker.

**Trudy:** Suech du jetzt die Sache zäme und red erscht weder wenn gfrogd wirsch!

**Seppi:** *(taucht unter den Schreibtisch, schlägt den Kopf an)* Aaaaa! Ich ha de Chopf aagschlaage!

**Tilli:** I dem bitzeli Hirni chas bestimmt nüüt mache.

**Seppi:** Jetzt het sich min Rucksack verchlemmt. Hilf mir unde vöre!

**Trudy:** *(schiebt Silvio nach hinten)* Chasch eini vo dene Stadtdame angaschiere, ich be beschäftigtet.

**Seppi:** *(kommt umständlich hervor)* Bravo Seppi. *(klopft sich auf die Achsel)* Das hesch du ganz ellei fertig brocht. Wenn ich uf Hilf vo dene Stadthühener gwartet het, wär ich vermutlich erscht im Winter als lizzapfe gfunde worde.

**Tilli:** *(steht auf)* Das muess ich mir nümme länger lo gfalle!

**Trudy:** Abhocke! Du bisch nonig a de Reihe! *(Tilli setzt sich wieder)*

**Seppi:** Aber denn bin ich jetzt dra. Weisch, ich muess no go Chaareschmiere poschte.

**Trudy:** Nei min „liebe Seppi“, du chunnsch dra wenn dra chunnsch. Abhocke!!

**Seppi:** Du bisch denn es süess-suurs Fraueli, mini Chüeh würd grad de Schlag träffe, wenn du die so aamöggisch. *(setzt sich murrend)*

## 7. Szene:

Alina, Silvio, Trudy, Tilli, Laura, Roman, Seppi

**Alina:** *(kommt, Ausgang, etwas schüchtern)* Entschuldigung... bin ich do am falsche Ort?

**Trudy:** Wenn sie uf de Bahnhof wänd, denn scho.

**Alina:** Ich ha drum vorig aaglütet.

**Trudy:** Uf de Bahnhof?

**Alina:** Nei, ned uf de Bahnhof: Min Name isch Alina Hasler, ich be bschtellt bim Herr Merz.

**Trudy:** Aahhaa, sie sind d Frau Hasler wo vorig aaglütet het.

**Alina:** Jo genau.

**Trudy:** Worum säged sie das ned grad.

**Alina:** Jo, wüsse sie, ich muess nochhär zum Zahnarzt, en Wurzlebehandlig, (*zeigt den Zahn*) und denn han ich dänkt, es wär besser wenn ich vorhär chönnt cho. Nochhär chann ich nümme so guet rede, wäg de Sprütze wo mir de Zahnarzt macht. Denn het mer doch immer so es komisches Gfüehl im Bagge und denn isch mer gar nümme sich sälber. Chumm ich jetzt grad dra? Oder wie isch jetzt das?

**Seppi:** Jo Stärnemillione. (*steht auf*) Die cha doch ned eifach do ine tschalpe und denn chunnt sie grad dra. Du silbrigi Silberdischtle, gib dere Hasleri au nume en Zeddel!

**Trudy:** Seppi hock ab! (*er setzt sich*) Frau Hasler, ich muess sie grad zerscht uufklääre. Do säge mir alli enand du, do gits kei Extrawürscht und do hesch s Nummere föifi. Alina Hasler, do hesch en Stuehl und jetzt höckle brav do here und wartisch bis dich öpper öppis frogt.

**Alina:** (*stottert*) D-d-das i-isch j-jo schrecklich. (*setzt sich geziert*) I-ich s-sett noch-nochhär dringend zu-zum Zahnarzt.

**Seppi:** (*packt eine Zange aus dem Rucksack*) Du arms Bachbömbeli, mach schön s Muul uuf, ich nime dir de Zaah use. Welle isch es?

**Alina:** Um Himmles-Himmelswille! (*flüchtet hinter den Stuhl*) Wo bin ich denn do glandet?

**Trudy:** Immer no im Büro vom Merz. Seppi, pack die Zange weder ii! Und du Angschthaas, chumm weder hinder dem Stuehl vöre. (*sie setzt sich schüchtern*)

**Silvio:** Hier! (*kommt mit dem Bürostuhl nach vorn*) Ich chume, ich mache, ich tue! Wer isch a de Reihe?

**Alle:** Ich!

**Trudy:** Merz, mach jetzt ned no s Durenand grösser als es scho isch! Suscht gib ich dir grad no einisch zwee Schlooftablette mee.

**Silvio:** Frau Meyer, wieso sind sie immer no do?

**Trudy:** Lueg emol uf die Stuehlreihe... merksch öppis?

**Silvio:** (*schaut alle mit kleinen Augen an*) Cha das stimme, sind das föif Persone?

**Trudy:** Mich müend sie ned frooge, ich cha nume bis uf drüü zelle.

**Roman:** Herr Merz, mich würd dringend interessiere wie sie i ihrem Zuestand das do alles wänd bewältige?

**Silvio:** *(fast schon wieder am einschlafen)* Ich will mich... dere Sach aa... aanää... ergrüunde und de... richtig Entscheid... traffe. *(schläft)*

**Trudy:** *(schiebt ihn zurück)* Es länkt mir denn öppe. Wenn jetzt ned do hinde bliibsch, muess ich dich aabinde.

**Alina:** Isch er au bim Zahnarzt gsii?

**Tilli:** Nei, er het drüü Schloftablette gschluckt und jetzt würke si ebe.

**Alina:** *(naiv)* Am heiter-helle Tag?

**Laura:** Er het Migräne und s Schachteli verwächslet.

**Alina:** Und jetzt tuet er eifach schlofe? Und was isch mit de Migräne?

**Trudy:** So lang er schlooft, gspüürt er die jo ned, oder?

**Seppi:** Du Bachbömbeli, ich glaube du bisch no blöder weder ich.

**Roman:** Denn passed ihr ämel au guet zäme.

**Trudy:** So mini Liebe, jetzt gitte Gruppe-Theraphie.

**Tilli:** Das isch s Hinderletschte won ich scho ghört ha! *(steht auf)*

**Roman:** *(steht auf)* Mit miner Nochberi Gruppe-Theraphie?! Denn chan ich grad i d Chlappsmühli!

**Laura:** *(steht auf)* Denn nimm din grässliche Köter au grad mit! Denn händ mir i eusem Quartier weder Friede.

**Alina:** Aber für das alles han ich gar kei Zyt, ich muess doch zum Zahnarzt.

**Seppi:** Jede Mönsch het 24 Stund im Tag der Zyt.

**Trudy:** Reged euch ned uuf, es chunnt scho guet. *(alle setzen sich wieder)*

**Seppi:** Wäge was bisch du eigentlich do?

**Roman:** Das bind ich dir gwüss ned uf d Nase.

**Seppi:** Hesch du deheime en liebi Frau, en halbliebe Chuchitiger oder es bööses Bääserääf?